

6  
3  
1  
4

# Andächtige Bedanken

über den höchstfreulichen

# Geburts = Tag

des neugebohrnen

## Jesuslein,

unfers allerliebsten Heylandes und  
Immanuel,

als solcher

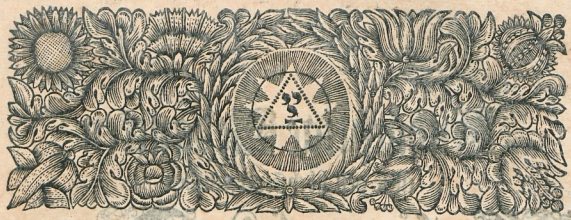
von unserer werthen Linden-Stadt Leipzig

Anno M DCC IX.

höchstfeyerlich celebrirt wurde,  
entworfen

Von einem treuen Liebhaber des  
neugebohrnen Jesuslein.

Leipzig, druckte Andreas Barthel.



**S**terkliebtes Jesulein, o auſerwehltre Freude,  
O allerliebſtes Kind, o angenehmer Sohn,  
O süßer Honig-Thau, o ſanfte Seelen-Weide,  
O theurer Wunder-Heid, o unſers Her-  
kens Cron,  
Was ſollen wir Dir heut vor ein Geſchenk verehren,  
Wie ſollen wir doch recht dein Lob und Ruhm vermehren.

Wir geben unſer Herz, Blut, Athem, Geiſt und Seele,  
Dir, theurer Wunder-Heid, zu deinem Eigenthum;  
Du bleibeſt unſer Licht in Sodoms düſtrer Höhle,  
Du bleibeſt unſer Troſt und auſerwehltre Ruhm;  
Du bringeſt Fried und Ruh, Glück, Segen, Heil und Bönne,  
Du wahrer Gottes-Sohn, du ſchöne Jacobs-Sonne.

Drum laſſe Zion ab nunmehr von deinen Weinen,  
Beh hin und ſtelle doch das lange Klagen ein,  
Der groſſe Friedens-Fürſt will heute dir erſcheinen,  
Du ſolſt in Ewigkeit von Ihm getröſtet ſeyn,  
O Wunder! Gott wird heut ein Menſch um deinet Willen,  
Er kommet in die Welt um alles zu erfüllen.

Die Patriarchen und die König' und Propheten,  
Die haben inniglich ſchon in der alten Zeit,  
Auch bey den gröſten Creuk und allerschwerſten Nöthen,  
Mit dieſem Troſte ſich ergötzet und erfreut.  
O Wunder! Gott wird Menſch zu Bethlehem gebohren,  
Gott der uns Gnad erwirbt, und ſuchet was verlohren.  
Drum

Drum sendt ihr Sternen euch herunter auf die Krippe,  
Seht wo das schöne Kind und Jesulein heut liegt,  
Befrahle durch euren Glanz die Wunder-volle Klippe,  
Wo Milch und Honig-Milch ergöcket und vergnügt,  
Schaut wie der Engel-Schaar mit hundert tausend  
Die schöne Lagerstadt besiegen und verehren.

Ihr Wolcken träuffelt doch heut Balsam auf die Wälder,  
Und sendet euch zu uns herunter auf die Höh,  
Bedeckt durch eure Krafft die fast erstorbnen Felder  
Mit einem lieblichen und süßen Blumen-Klee,  
Laßt Freude, Segen, Heil, und ein vergnügtes Leben,  
Mit vollem Hauffen heut auf unsre Erde schweben.

So komm Immanuel, du Leitstern der Gerechten,  
Komm und vollführe doch nunmehr deinen Lauff,  
Zeich bey den düsteren und langen Winter-Nächten  
Den Wunsch der ganzen Welt nicht länger erkund auf;  
Komm, komm, und lasse dir doch so viel tausend Thränen  
Den Weg in diese Welt aus heisser Liebe bähnen.

Herzlichstes Jesulein, der Erden Heil, Verlangen,  
Du kommst in Dürfftigkeit zu uns auf diese Welt,  
Du bist der Jacobs-Stern, so heute aufgegangen,  
Und bringest deinem Volk das werthe Lösegeld:  
Gefegnet sey der Tag, gefegnet seyn die Stunden,  
An welchen sich der Fürst des Segens eingefunden.

Drum gebt ihr Sünder doch nunmehr euch zufrieden,  
Weil eure Sünden ietzt ganz ausgetilget seyn;  
Was euch von eurem Gott bißhero hat geschieden,  
Das ist nunmehr ersetzt durch diesen Gnaden-Schein,  
Es ist Immanuel euch heut zum Trost erschienen,  
Was wollet ihr denn mehr Sünd, Tod und Teuffel dienen.

Kommt



78 M 496

ULB Halle 3  
001 618 148



TA-506

KONP

017







314

Andächtige Gedancken  
über den höchstfreulichen

# Geburts = Tag

des neugebohrnen

## Jesu-Christi

in der heyligsten  
Stadth Leipzig

am 17ten Decembris  
1709

M DCC IX

festlich celebrirt wurde,

entworfen  
von dem treuen Liebhaber des  
neugebohrnen Jesu-Christi.

Leipzig, bey Andreas Barthel.

